

## Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW

- Ausbildungskonsens 2011
- Berufs- und Studienorientierung (Erlass): BASS (1.4.2013) 12-21 Nr. 1
- Neues Übergangssystem Schule-Beruf NRW (31.1.2013) ⇒ verbindliche Grundlagen für die Referenzkommunen (auch Dortmund)

**Ziele:** Transparente und geschlechtersensible Angebotsstruktur + Prävention statt Nachsorge + Warteschleifen vermeiden

### Vier Handlungsfelder:

1. Berufs- und Studienorientierung (in allen Schulformen ab Klasse 8 → Durchführung der Standardelemente)
2. Übergangssystem Schule – Ausbildung (Angebote systematisieren + Zugangssteuerung optimieren)
3. Attraktivität des dualen Systems (Strategieentwicklung zur Steigerung der Attraktivität der dualen Ausbildung bei Eltern und Jugendlichen aller Schulformen)
4. Kommunale Koordinierung → regionale Koordinierungsstellen

## Berufs- und Studienorientierung in der Schule

### Ziel:

- flächendeckendes, verbindliches, nachhaltiges, transparentes und geschlechtersensibles System der studien- und Berufsorientierung  
⇒ ein Gesamtsystem für alle Schulformen
- Kompetenzerwartungen an die SuS: alle SuS sollen in Verbindung mit ihrem Schulabschluss eine realistische Anschlussperspektive entwickeln. (KAoA, S. 10)
- Dies geschieht in einem verbindlichen Prozess in allen Schulformen ab Jg. 8

### Leitlinien für die Praxis der Berufs- und Studienorientierung in der Schule:

1. Bestandteil der individuellen Förderung → Ziel möglichst gute Schulabschlüsse an der jeweiligen Schulform
2. Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben → vgl. StuBo-Curriculum
3. Verbindlicher schulinterner Prozess ab Klasse 8 in drei Phasen: Potenziale erkennen → Berufsfelder kennenlernen → Praxis der Arbeitswelt erproben (ab Jg. 9) → Übergänge gestalten (Anschlussvereinbarung)
4. Zielgenaue Unterstützung von SuS mit Förderbedarf durch zusätzliche spezifische Standardelemente
5. Regelmäßige Beratung unter Einbeziehung der Erziehungsberechtigten, der Agentur für Arbeit und weiterer Akteure

## Curriculum

### Kompetenzerwartungen und Ziele:

- Entscheidungs- und Handlungskompetenz → eigene Entscheidungen im Hinblick auf ihre Lebensplanung und den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten und selbstverantwortlich treffen.
- Kenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt und über Bildungs- und Ausbildungswege, auch an Hochschulen, systematisieren.
- (betriebsnahe) Praxiserfahrungen sammeln und diese im Unterricht reflektieren.
- Sach- und Urteilskompetenz → eigene Berufs- und Entwicklungschancen erkennen und sich über den Übergang in eine Ausbildung, in weitere schulische Bildungsgänge oder in ein Studium orientieren.

Hierzu gehört auch, geschlechtsbezogene Stereotype zu vermeiden bzw. zu beseitigen sowie Praxiserfahrungen in frauen- und männeruntypischen Berufen zu ermöglichen.

→ fächerübergreifende und prozessorientierte Unterrichtsvorhaben

Jgst.	VK	Bes. Förderbedarf	Standardelement / Angebot	Durchführung
Ab Jg. 8			Kompetenzen und Lerninhalte der Fächer, die einen Beitrag zur Studien- und Berufsorientierung leisten (ab Klasse 8)	Fachkonferenzen <i>bis Februar 2016</i>
		7	<b>Berufswahlpass</b> als Portfolioinstrument für SuS mit besonderem Förderbedarf	Arbeitslehre
<i>Elterninformation</i> (Klassenpflegschaft + Infoabend des Trägers der Potenzialanalyse)				StuBo
8	8		<b>Berufswahlpass</b> als Portfolioinstrument einführen	Ergänzungsstunde/ VK-Klassenleitung
	8	8	<b>Potenzialanalyse</b> – gesonderte Anmeldung	Klassenleitung / externe Träger

8			<p>Potenzialanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Eintägige Potenzialanalyse beim Träger (mögl. Ende 1. Hj.)</li> <li>· Zwei Tage: individuelle Auswertungsgespräche + <i>Beratung</i> zur Studien- und Berufsorientierung in der Schule (<i>Elternbeteiligung</i> möglich)</li> </ul>	Externer Träger
Schullaufbahnberatung + <i>Beratung</i> zur Berufsorientierung ( <i>Elternsprechtag</i> + ggf. individuelle Beratung)				Klassenleitung + StuBo
8	8		<p><b>Berufsfelderkundung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Girls‘ &amp; Boys‘ Day (23.4.)</li> <li>· 2 weitere Tage (Woche vor Halbjahr + Tag des mündl. Abiturs bzw. Tag der pädagogischen Konferenz)</li> </ul> <p>Präsentation der Erfahrungsberichte für den Jahrgang 7 (Doppelstunde) + <i>Beratung</i> zur Studien- und Berufsorientierung durch die Betreuungspatenschaften.</p>	<p>Politikunterricht / VK-Klassenleitung</p> <p>KL / StuBo</p> <p>Ergänzungsstunde / StuBo</p>
	8	8	Trägergestützte Berufsfelderkundung – gesonderte Anmeldung	Klassenleitung / StuBo
<i>Elterninformation</i> (Klassenpflegschaft)				StuBo
9	9	9	Beratung durch Frau Jotow von der Agentur f. Arbeit (freiwillig)	Aushang
9			Rechtskunde-AG (freiwillig)	Rechtsanwalt / Richter
9		9	<p><b>Praxiserprobung:</b></p> <p>Zweiwöchiges Schülerbetriebspraktikum (2 Wochen vor Ostern)</p> <p>Erstellen einer Praktikumsmappe +</p>	<p>Deutschunterricht (Bewerbung)</p> <p>Politikunterricht</p> <p>Alle Kolleg_innen des</p>

			Bewertung auf dem Zeugnis.	Jahrgangs
9		9	<i>Beratung</i> zur Studien- und Berufsorientierung durch die Kolleg_innen, die das Praktikum betreut hat, mit Unterzeichnung der <b>Anschlussvereinbarung</b> .	Alle Kolleg_innen des Jahrgangs
		9	Ggf. im Anschluss an das SBP: <ul style="list-style-type: none"> <li>· Praxiskurs</li> <li>· Langzeitpraktika</li> </ul> Verbindliche <i>Elterninformation</i> und – <i>beratung</i> durch Reha-Berater der Arbeitsagentur (Hr. Reinert).	Reha-Beratung und STAR Beratung der Agentur für Arbeit

### Berufsorientierungsbüro

- Anlaufstelle für SI + SII SuS
- Informationsvermittlung: Infomaterialien + Möglichkeit der Internetrecherche
- Beratung: individuelle Beratungsgespräche auch mit Berater\_innen der Arbeitsagentur
- Arbeitsplatz für die StuBos